Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 8

Artikel: Wortspiel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433602

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rosen muß man oft von Dornen brechen;
Weisheit hört man oft von Narren sprechen.

Das Vieh, es lebt von Gräsern,
Kann nie betrogen sein;
Der Mensch aus Römergläsern
Trinkt oft gefälschten Wein.

Die wilde Kuh.

(Ballade nach einer veritablen Begebenheit.)

's ist Chriesimärkt z'Schaffhuse; d'Ammerei Goht uf und ab und chromet allerlei.
E Musik für de Bue und für de Ma E Pfife; au für sich sött's öbbis ha.
Doch thuet em d'Wahl weh mit sim viele Geld! 's hät no zeh Mark, do chauft's [die halbe Welt.
E Fürtuech? Chappebändel? zum e Chleid En Stoff? — Uf eimol, loset! [wie mer schreit:
E Chue ist los! und springt wie bsesse jetz Dur d'Stroße. Lauf Mareili, sust [isch letz!
's rennt in en Lade-n-ie, verlürt en Schue Und rüeft: „Verzihet Herr, es [chnnnte Chue!"

Probatum est.

Frau Geheimrätin: „Doktor, ich habe wieder meinen abscheulichen Schnupfen! — Gibt es denn kein Radikalmittel dagegen?"

Doktor: „Radikal? Doch! — Stündlich eine Pille radicis patientiae!" (auf deutsch: Pillen von der Geduldswurzel.)

Aus einem Mädchenalbum.

Der sonnigste Himmel ist trübe und grau,
Verglichen mit Lieutenantsuniformblau!

Schlank wachsen die Palmen Arabiens in d'Höh',
Doch schlanker als Palmen ist Lieutenantpremier!

Die Leuen der Wüste sind tapfer Gethier;
Kaninchen, Herr Hauptmann, verglichen mit Dir!

Nicht Drachen der Hölle, nicht Himmelsbewohner,
An Tapferkeit gleichen dem grünen Dragoner!

Wie wollt ich frohlockend im Höllenpfuhl schwitzen,
Zur Linken, zur Rechten Einjähriger müßt sitzen!

Hat wohl Walhalla schönere Manneszier,
— O ewig Nein! — als einen Gardecuirassier!

So wie der Mond ist mit der Sonne verwandt,
So Jupiter mit einem Secondelieutenant!

Sieht man die Sterne an und ihre stolzen Bahnen,
Wer denkt nicht gleich an schwärmende Ulanen?

Elfcentimeterfeldartillerist,
Von allen Du der allerschönste bist!

Wortspiel.

Das Schönste, was uns ward auf dieser Erden,
Das Bild des Weibes halte hoch und rein;
Halt' ferne sie von allem, was gemein.
Das Bild des Weibes soll nie Weibsbild werden.

Briefkasten der Redaktion.

S. B. i. V. Vielleicht werden Sie besagten Trippelaufzug in nächster Nummer finden; es ist noch früh genug, dieses sonderbare Tänzlein zu illustrieren. Wir schließen uns fröhlich dem Zuge nach links an, weil es dort Ernst gilt und die Rechte sonst Gut und Hab genug hat! — **D. i. B.** Besten Dank für Ihre Bemühungen; dafür war Ihnen das Glück günstig. „Verschlingen" Sie also ruhig weiter. Gruß. — **T. R. i. U.** Shakespeare sagte: „Schauspieler sind der Spiegel und die achteckige Chronik des Zeitalters." Den Sinn müssen Sie selbst herausfinden. — **Klio.** Begnügen Sie sich mit dem Ausspruch Börne's: „Ein Volk ist wie ein Kind; man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein; man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen." Gehet hin und thuet desgleichen. — **Peter.** Mancher wird allerdings nicht wissen, was ihm für eine Maske am besten steht; aber Ihre Vorschläge wollen uns doch nicht ganz passend scheinen. Schönen Gruß und frohe Fastnacht. — **Origenes.** Für einmal scheint der Regen vorbei zu sein; es muß deshalb geeignetes Wetter abgewartet werden. — Das Weitere wird Ihnen die Post bringen. — **T. T. i. T.** Wenn Sie das förderalistische Prinzip in den Satz fassen: „Zweiundzwanzig größere und kleinere Steckköpfe sind einiger, deßhalb stärker und widerstandsfähiger als der normale Kopf eines Patrioten" müssen Sie sich auf starken Widerspruch gefaßt machen; wir glauben selbst, das Ding lasse sich zutreffender sagen. Weitere Versuche können Sie machen, aber abtragen wird es wohl wenig. — **Spatz.** So, so, die Annahme war also richtig. Einige Seidel guten Gerstensaftes werden Wunder wirken. Prosit! — **O. P. i. R.** Die Waadtländer haben aus ihrer gemischten Bank dem wunderbaren Professor Jaquemot ungefähr 1 Million ausgeleichtsinnt und jetzt wollen sie dafür der Eidgenossenschaft ebenfalls eine gemischte Bank anschwatzen, statt der besser beaufsichtigten Staatsbank. Sollte dahinter ein Stück Rache stecken? Sag's wer's weiß; ächt föderalistisch ist das jedenfalls. — **M. J. i. K.** „Es windet, es wälzt sich das grimmige Tier. Vergebens; gepfählt an der Lanze, zerfleischt es der Ritter mit Hieb und mit Stoß." Siehe Dr. Sourbeck und N. O. B. — **H. S. i. J.** Wir wiederholen, daß wir in Ihrer Angelegenheit nichts thun können. Wenden Sie sich an ein Tagesblatt, dem Raum und Zeit hiefür zur Verfügung steht. — **O. J. i. A.** Ja, der Landwehrhauptmann hat's dem Kantonsrat einmal gesagt. „Denkt hänis und do isches halt usetrolet — säge hani's aber nüd wella!" — **M. R.** In Langnau wiederholen sie nächsten Sonntag das dreiaktige Dialektstück: „Der Liebe Kraft". Dem soll es am „Erdgout" nicht fehlen und berufene Federn haben das Lob des Stückes bereits in großen Blättern gesungen. Gehen Sie also hin und freuen Sie sich des flotten „Eigengewächses." — **H. F.** Ein bosartiger Tadel lag uns ganz ferne; dafür ein harmloser Scherz sehr nahe. Hoffentlich schmecken ihnen die „erhabnen Chüechli" gleichwohl. Fröhliches Gelingen! — **N. N.** Unmöglich. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Anzüge für **Herren** und **Knaben** Damenconfection gegen **Baar** und auf **Credit** **Baumwollwaaren** Damenstoffe **Möbel** etc.

S. Lippmann
Zürich: Usteristrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Dr. A. E. Sager
Spezialarzt **GLARUS** Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krankheiten auch brieflich unter strengster Diskretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Die grösste Heiterkeit
erregen die neuen **Trikotmasken,** weil sie völlig unkenntlich machen, dabei hochkomisch, leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. -86-4
Franz Carl Weber,
mittlere Bahnhofstr 62, Zürich,
Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros und en détail.
Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut,
I. Ranges 177/x
Gebrüder Jäger, St. Gallen
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc.
bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.
Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Champagne Strub
Carte noire „doux". 5-26
Sportsman „demi sec".
Grand Crémant „doux et sec".
Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".
Especially made for England.
Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Photographien u. Bücher
orig. Modelle in grösster und schönster Auswahl, prachtvolle 50 Muster und Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wiederverkäufer gesucht. **M. Guttmann,** Buch- und Kunstverlag Budapest, Fiók 131.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren etc.
Preisliste versende verschlossen.
8-12 **A. Reimer, Basel.**